

n aus den Hochschulen, Klinika und Kommissionen stand die schließenden Treffens mit dem Wissenschaftsminister auf der Sitzung.



minister Willingmann gab es zahlreiche dringende Themen zu
itplan und das weitere Vorgehen bezüglich der Novellierung des
und der Zielvereinbarungen sowie den Stand der Dinge zum
ersetzt. Auch Herausforderungen wie Gendermonitoring und die
erkennung des 3. positiven Geschlechtseintrags sowie der aktuelle
ogramms FEM POWER wurden offen und konstruktiv mit dem



2019 fand der Coaching-Auftakt für die Gruppen in Magdeburg statt. Die Teilnehmerinnen nutzten die Chance sich zusammenzufinden, um einen Überblick über die Möglichkeiten zu bekommen, wie Coaching bei der Karriereplanung helfen kann.



Die Teilnehmerinnen arbeiten nun gemeinsam an Herausforderungen und Hürden und lernen, ihre Ressourcen und Potentiale zu identifizieren und sowie ihre Möglichkeiten optimal zu nutzen. Professionelle Begleitung durch die Coach Birgitta Wildenauer.

Das Team freut sich für das Verbundprojekt intoMint 4.0, denn am 10. September wurde im Jugendzentrum Schloss Köthen offiziell die Halbzeit für das Projekt, wissenschaftlich gestützt Mädchen* dabei zu unterstützen, ihre Stärken zu finden. Bei der Zwischenveranstaltung konnte das Team ihren Projektstand vorstellen und zahlreichen Schüler*innen, Lehrkräfte, Projektpartner*innen sowie Eltern die neue App präsentieren, die weiterentwickelt werden konnte.

Die Teilnehmerinnen haben Experimentierstrecke und interessanten Redebeiträgen

Das Team hat wertvolles Feedback an unterschiedlichen Thementischen über verschiedene Elemente diskutiert werden. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung waren so konnten die Mädchen* Kritik und Wünsche äußern, die es für das Gelingen umzusetzen gilt

beginnen aus Sachsen-Anhalt verbrachten wir zwei sehr reiche Tagungstage an der Universität Potsdam.



Schmel, M. Groll, Rita Rentzsch, M. Froberg & Carolin Flux

der Tagung lag auf Herausforderungen der Gleichstellungsarbeit und der Frage nach ostdeutschen Spezifika. Thematisiert wurden auch die Bedeutung von Gleichstellungspolitische Erfolge und Herausforderungen in ostdeutschen Hochschulen, die Wichtigkeit regionaler Gleichstellungspolitiken für Gleichstellungspolitik und Chancengleichheit und Geschlechtervielfalt, besonders die Umsetzung der Anerkennung von Geschlechtervielfalt. Auch Antifeminismus und Rechtspopulismus in Ostdeutschland und der Hochschule standen auf der Agenda.

Dr. Kathrin Stritzel und die Leiterin der Geschäftsstelle der Bundeskoalition der Frauen sprachen mit dem Präsidenten der Bundeskoalition Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan über aktuelle Themen der Gleichstellungspolitik. Im Fokus standen die Zielvereinbarungen, die im Hochschulgesetz, die Übergabe des Antifeminismuspapiers der Bundeskoalition FEM POWER.

Das diesjährige
November war wie
ung der
er
fragten. Auf der 31.
ierten über 200
stellungsbeauftragte



innen die Frage nach
on
essen auf die
nisse, insbesondere
l in der Wissenschaft.
larüber nachgedacht,
g
gestaltet werden kann.



Gemeinsam mit Kolleginnen aus der LaKoG und dem FEM POWER Netzwerk haben wir zahlreiche Impulse für Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen der Digitalisierung mitgenommen und setzen werden diese in Diskussionen an unseren Hochschulen einbringen.

KONTAKT ▶

Koordinierungsstelle
Genderforschung&Chancengleichheit
Sachsen-Anhalt (KGC)
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2 | 39106
› info@kgc-sachsen-anhalt.de

**Michaela Frohberg | Leitung
Team**

FEM 
POWER



MeCoSa



infoMINT
Begleitung für MINT – neue Chancen für Frauen

